

Sitzung der BV Kalk vom 20.05.2008, TOP 8.2.1
Leuchtenkonzept 2008 für die Kölner Stadtbezirke 2 bis 9
hier: Stellungnahme der Verwaltung zu den Fragen der Bezirksvertreter

Stellungnahme der Verwaltung

In dem als Anlage beigefügten Plan sind die Straßen farbig markiert, in denen besondere Leuchten eingebaut werden sollen, die einem besonderen gestalterischen Anspruch genügen. In den anderen, nicht farbig markierten Bereichen werden die technischen Leuchten eingebaut, die dem jeweiligen Straßentyp entsprechen. Es wird unterschieden zwischen Anliegerstraße, Sammelstraße und Ortsstraße. Hier werden die technischen Leuchten wie kegelförmige Aufsatzleuchte (siehe Seite 8 des Katalogs), die technische Kofferleuchte (siehe Seite 17 des Katalogs) und die runde Aufsatzleuchte (siehe Seite 18 des Katalogs) eingesetzt.

Wenn einige Bereiche oder Ortsteile im Anlageplan nicht farbig markiert sind, so bedeutet dies nicht, dass dort keine neuen Leuchten eingebaut werden, sofern dieses erforderlich sein sollte. Falls in diesen im Plan nicht markierten Bereiche neue Leuchten installiert werden müssen, da die vorhandenen defekt oder überaltert sind, werden die technischen Leuchten aus dem Katalog eingesetzt, die alle dem jetzigen Stand der Technik entsprechen.

Es werden in der Regel Natriumdampfhochdrucklampen eingesetzt, die ein orange/gelbes Licht erzeugen. Dieses Licht ist besonders insektenfreundlich, da diese durch die Lichtfarbe wesentlich weniger angezogen werden. Im Katalog der Leuchtentypen sind unter der technischen Beschreibung der einzelnen Leuchte diese unter dem Titel "Bestückung" mit dem Kürzel HST bezeichnet. Zum Beispiel ist die häufig eingesetzte Kofferleuchte unter "Bestückung" mit HAST 50 – 250 W bezeichnet, was bedeutet, dass diese Leuchte mit einer Natriumdampfhochdrucklampe mit 50 Watt bis 250 Watt bestückt werden kann.

Zur Frage des Energieverbrauchs der Leuchten hat die Rheinenergie AG mitgeteilt, dass durch den Einsatz neuer Leuchten der Energieverbrauch in den letzten Jahren gesenkt werden konnte. Zwischen 1997 und 2007 wurden im gesamten Stadtgebiet etwa 4 % mehr Leuchten aufgestellt. Trotzdem ist der Energieverbrauch im Jahr 2007 etwa 6 % geringer als im Jahr 1997 gewesen. Zusammengerechnet konnte man also in diesem Zeitraum von 10 Jahren eine Energieeinsparung von etwa 10 % verzeichnen.

Zur Frage der neuen LED-Technik teilte die Rheinenergie AG mit, dass der Leuchtenmarkt kontinuierlich beobachtet wird, um immer auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein. Man wird in Kürze in einem großen neugeplanten Wohngebiet in Köln-Widdersdorf die LED-Technik einsetzen und als Pilotprojekt Fußwege in diesem Bereich mit LED-Leuchten illuminieren. Bislang ist man noch in der Erprobungsphase, da es noch nicht genügend unterschiedliche Leuchten mit LED-Technik auf dem Markt gibt.

Bezüglich der Lebensdauer und der Leuchtstärke der LED-Leuchten teilte die Rheinenergie AG mit, dass die Lebensdauer der LED-Leuchten sehr deutlich und weit über der der herkömmlichen Leuchten liegt. Alle Fachleute sind sich einig, dass die Helligkeit der LED-Leuchten nach kurzer Zeit nicht massiv nachlässt. Es ist vielmehr so, dass die LED-Leuchten bei gleichbleibender Helligkeit eine wesentlich längere Lebensdauer aufweisen. Diese Erfahrung wurde bei Innenbeleuchtungen gewonnen; für die Außenbeleuchtung liegen solche Erfahrungswerte noch nicht vor.

Anlage